

Organisation für Solidarität der Völker Asiens und Afrikas (AAPSO): im Ergebnis der 1. Solidaritätskonferenz der Völker Asiens und Afrikas (26. 12. 1957 bis 1. 1. 1958 in Kairo) gegründete internationale nichtstaatliche Organisation. Auf der Basis des gemeinsamen Strebens nach Solidarität im antiimperialistischen Kampf vereinte die AAPSO zunächst Regierungsparteien, nichtregierende Parteien, Organisationen, Solidaritätskomitees und —**■ nationale Befreiungsbewegungen** der Länder Asiens und Afrikas. Im Laufe der 60er und 70er Jahre konnte die AAPSO ihre Basis wesentlich verbreitern. An der 13. Ratstagung in Aden (20.—26. 3. 1981) nahmen Vertreter von rd. 100 Parteien und Organisationen aus Asien und Afrika sowie Lateinamerika, von Solidaritätskomitees der sozialistischen Länder, aus Westeuropa, den USA und Kanada sowie von internationalen Organisationen teil. Die AAPSO entstand und entwickelte sich in Verbindung mit der machtvollen antiimperialistischen Befreiungsbewegung der Völker Asiens und Afrikas nach dem zweiten Weltkrieg. Unter den Bedingungen eines neuen internationalen Kräfteverhältnisses, insbesondere mit der Herausbildung des sozialistischen Weltsystems, konnte im Zusammenwirken der revolutionären Hauptströme unserer Zeit das imperialistische Kolonialsystem beseitigt werden. In diesem Prozeß hat die AAPSO die Einheit und den Zusammenschluß aller antiimperialistischen Kräfte auf nationaler und internationaler Ebene aktiv gefördert. In ihrer Zielsetzung bekennt sie sich zum gemeinsamen Kampf für die Selbstbestimmung der Völker, gegen den —***■ Imperialismus**, gegen —***■ Kolonialismus**, —**Rassismus**, —***• Faschismus** und —***• Zionismus**, gegen alle Formen der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen. Die Zusammenarbeit im Rahmen der

AAPSO ist ein Ausdruck für das Bündnis zwischen Sozialismus und nationaler Befreiungsbewegung, für die Einheit aller antiimperialistischen Kräfte. Geleitet von den Leninschen Prinzipien des —***• proletarischen Internationalismus**, nimmt die Sowjetunion aktiv an der Solidaritätsbewegung für die Völker Asiens und Afrikas teil und fördert die mobilisierende Rolle der AAPSO. Die AAPSO spielt eine bedeutsame Rolle bei der Verbindung der nationalen Befreiungsbewegung mit anderen Formationen des revolutionären Weltprozesses. Sie entwickelt ständige Kontakte mit dem Weltfriedensrat, mit dem Weltgewerkschaftsbund und anderen internationalen Massenorganisationen. Sie hatte wesentlichen Anteil an der erfolgreichen Durchführung des Weltkongresses der Friedenskräfte im Okt. 1973 in Moskau. Die AAPSO wird auch von den internationalen staatlichen Organisationen anerkannt. Sie wirkt mit den Organen der UNO und ihren Sonderausschüssen zusammen und beteiligt sich an den Tagungen der nichtpaktgebundenen Staaten sowie von regionalen Organisationen wie der Arabischen Liga und der OAU. Das höchste Organ der AAPSO ist die Solidaritätskonferenz. In der »Allgemeinen Erklärung« der 5. Konferenz (1972) wird betont: »Die antiimperialistische Solidarität der für ihre Freiheit und Unabhängigkeit kämpfenden Völker Asiens und Afrikas ist ein dringendes Gebot der Zeit. Sie ist integrierender Bestandteil des gemeinsamen Kampfes der Völker der Welt für nationale und soziale Befreiung, für Frieden und allgemeine Sicherheit. Der endgültige Sieg in diesem Kampf kann nur auf der Grundlage der Aktionseinheit aller antiimperialistischen Kräfte erzielt werden.« Damit wurde auch allen Spaltungsversuchen eine entschiedene Abfuhr erteilt. Auf den Solidaritätskonferenzen